

Titel der Drucksache:

**Vergrämungsmaßnahmen gegen Stadtauben
im Bereich des Busbahnhofes – Kosten und
Ausweichmaßnahmen**

Drucksache

0882/26

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.04.2026	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Bereich des Busbahnhofes lebt ein Schwarm von ca. 120 Stadtauben, der über eine Futterstelle durch den Erfurter Tauben e.V. betreut wird. Der Verein tauscht ergänzend dazu wöchentlich an erreichbaren Stellen die Eier aus, um zur Reduzierung der Population beizutragen. Besonders ergiebig war dabei das Gebäude des Busbahnhofes selbst, da die eingesetzte Stromvergrämung keine Wirkung zeigte und die Tauben auf den zu ihrer Abwehr verlegten Stromleitungen brüteten. Dieser Zugang wurde im Herbst vergangenen Jahres durch eine umfangreiche Vergrämung mit Netzen verhindert. In der Folge wichen einige Tiere auf die Fassade am Musikpark auf, welche nun ebenfalls vernetzt wurde.

2025 tauschte der Verein rund 300 Eier. Dies ist nun nicht mehr möglich, da die neuen Brutplätze dem Verein nicht bekannt und/oder nicht erreichbar sind.

Vor diesem Hintergrund habe ich folgende Fragen:

- 1) Welche Kosten sind der Stadtverwaltung/EVAG/LEG für die Vergrämung am Busbahnhof entstanden und welche (laufenden) Kosten entstehen perspektivisch für die notwendigen Kontrollen und ggf. Reparaturen?
- 2) Welche Ausweichmöglichkeiten werden den Stadtauben angeboten, die den Scharm vor Krankheitsausbreitung durch zu eng besetzte Brutplätze schützen und es dem Verein ermöglichen, zur Populationsminderung unkompliziert Eier auszutauschen?
- 3) Wie ist der Sachstand bzgl. Gesprächen zwischen Stadtverwaltung und EVAG, Deutscher Bahn, LEG, Hotellerie etc. zu einer evtl. gemeinsam umsetzbaren und finanzierbaren nachhaltigen Lösung in Form eines betreuten Taubenschlages?

Anlagenverzeichnis

07.04.2026, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift
